

Botschaft an den Grossen Gemeinderat für die 4. Sitzung vom 23. August 2018

Traktandum Nr. 147

Registratur Nr. 10.3.72 / 10.13.61

Axioma Nr. 3356

Ostermundigen, 3. Juli 2018/SteBar



## Überparteiliche Motion für eine zukunftsfähige Gemeinde; Erheblicherklärung / Ablehnung resp. Umwandlung in ein Postulat

### Wortlaut

- Der Gemeinderat wird beauftragt, die Abklärungen und die notwendigen ersten Schritte in Richtung von Fusionsverhandlungen insbesondere mit der Stadt Bern jetzt an die Hand zu nehmen.
- Der Gemeinderat wird beauftragt bis Ende 2019 dem GGR Entscheidungsgrundlagen hinsichtlich der nächsten Schritte für eine Gemeindefusion zu unterbreiten.
- Der Gemeinderat erstattet dem GGR jährlich Bericht über den Stand und die Resultate seiner diesbezüglichen Aktivitäten.

### Begründung

Die Zukunft der Gemeinde Ostermundigen steht seit einiger Zeit zur Debatte. Teil davon sind auch Diskussionen über die Fusion mit einer anderen Gemeinde, insbesondere mit Bern. Bedeutende Stimmen aus Vereinen und Verbänden, welche sich mit Gemeindefusionen befassen (z. B. „Bern neu gründen“), aber auch von städtischen Parteien und Spitzen der Verwaltung kündigten Unterstützung an.

Kantonal läuft aktuell die Vernehmlassung zur Antwort des Regierungsrates auf das Postulat der beiden Grossräte Müller und Grivel (FDP) „Wie könnte der Kanton Bern heute aussehen“. Im Postulat wurde gefordert aufzuzeigen wie der Kanton schlagkräftiger, ausgeglichener und selbstbewusster als heute aufgestellt sein könnte. Die Postulanten verweisen zur Begründung des Prüfauftrags primär auf die wirtschaftlichen und strukturellen Probleme des Kantons, stellen aber auch einen Zusammenhang her zu den "komplizierten, kleinräumigen Strukturen mit rund 360 Gemeinden".

Ostermundigen ist eine der unmittelbaren Nachbargemeinden von Bern und kann in den Fusionsbestrebungen der Agglomeration mit Bern eine Vorreiterrolle spielen, denn das Zukunftsmodell einer fusionierten Agglomeration mit Bern macht Sinn und würde der Landeshauptstadt auch zu ihrem gebührenden Gewicht verhelfen. Administration und Verwaltung würden an Effizienz gewinnen. Das Entwicklungspotenzial der Hauptstadtregion würde steigen.

### Gemeinderat

Schiessplatzweg 1  
Postfach 101  
3072 Ostermundigen

Telefon +41 31 930 14 14  
Telefax +41 31 930 14 70  
www.ostermundigen.ch

Unsere Gemeinde hat natürlich auch ein Eigeninteresse. Die Leistungen der Gemeinde sind am untersten Ende dessen angekommen, was an Leistungen der Bevölkerung geboten werden müsste. Weitere Verschlechterungen sind zu befürchten. Der Steuersatz ist im interkommunalen Vergleich hoch. Der Spielraum für eine positive Entwicklung schrumpft. Die Hoffnung, dass sich die Gemeinde aus eigener Kraft aus der Abwärtsspirale befreien könnte, schwindet. Die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit der letzten Jahre stösst zunehmend an Grenzen.

Ein Fusionsprozess dauert Jahre und ist sehr vielfältig. Deshalb ist er jetzt zu starten.

Eingereicht am: 3. Mai 2018

Unterzeichnende: Bettina Fredrich (parteilos), Colette Nova (SP), Ruedi Mahler (SP), Sandra Löhner (CVP), Thulani Thomann (SP), Cédric Luyet (GLP), Judith Hangartner (Grüne), Jakob Weishaupt (SP), Priska Zeyer (parteilos), Christian Zeyer (SP), Thomas Bendoza (GLP), Adrian Tanner (Grüne), Peter Lindenmann (SP)

---

## 1. Stellungnahme des Gemeinderates vom 3. Juli 2018

Ostermundigen hat im Zusammenhang mit der Fusion bzw. Trennung des Gemeindegebietes eine bewegte Geschichte. Vor rund 100 Jahren, im Zuge der Eingemeindung der damaligen Gemeinde Bümpliz in die Stadt Bern, wurde auch die Frage eines Zusammenschlusses zwischen der damaligen Viertelsgemeinde Ostermundigen mit der Stadt Bern diskutiert, aber nicht umgesetzt.

Mit der Trennung der Gemeinden Bolligen, Ittigen und Ostermundigen in den 1980er Jahre wurde unsere Gemeinde gegen den Willen der damaligen Ostermundiger Stimmberechtigten in die Selbständigkeit „entlassen“. Erst seit dem 1. Januar 1983 ist Ostermundigen eine eigenständige Gemeinde.

Die nicht nur in Ostermundigen angestossenen Diskussionen eines Zusammenschlusses von Gemeinden in der Region Bern wird auf informeller Ebene seit einiger Zeit, auch in unserer Gemeinde, geführt. Im Rahmen der im Herbst 2017 durchgeführten Partizipationsanlässen des Projekts O`mundo ist die Frage einer Fusion mit der Stadt Bern auch aus Kreisen der Bevölkerung eingebracht worden.

Ausgelöst durch den vorliegenden Vorstoss hat sich der Gemeinderat an der Frühjahresklausur 2018 ein erstes Mal formell mit der Thematik vertiefte Zusammenarbeit und/oder Fusion mit umliegenden Gemeinden auseinandergesetzt. Dabei wurde in erster Linie der Umgang mit den im Winter/Frühjahr 2018 eingereichten Vorstössen definiert.

Der Gemeinderat lehnt den Vorstoss in der vorliegenden Form ab. Er vertritt die Auffassung, dass nebst dem Weg eines Zusammenschlusses mit der Stadt Bern der Bevölkerung in einem ersten Schritt aufgezeigt werden muss, welches die Vor- und Nachteile des Status quo, einer vertieften Zusammenarbeit oder einer Fusion sind. Der Gemeinderat verweist dabei auf die Beantwortung des Postulats „Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinaus“, welches an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 23. August 2018 ebenfalls behandelt wird.

Kommen Gemeinderat und Parlament zum Schluss, dass bei der Analyse der verschiedenen Varianten eine Fusion mit der Stadt Bern als Bestlösung beurteilt wird, so sind mit der Stadt Bern die Grundlagen und ein Umsetzungszeitplan für den Zusammenschluss zu konkretisie-

ren. Bei einem Szenario Zusammenschluss ist zudem ein Modell zu erarbeiten, in welchem die Interessen der heutigen Gemeinde Ostermundigen in adäquater Form Rechnung getragen werden kann und Erfahrungen aus anderen Projekten (Bsp.: Fusion Luzern-Littau) berücksichtigt sind. Die Bevölkerung ist in geeigneter Form frühzeitig (Bsp.: Konsultativabstimmung) einzubeziehen.

## 2. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen sowie Artikel 53 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates, beantragt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat, es sei folgender

**B e s c h l u s s** zu fassen:

Die Motion wird in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt.

Gemeinderat Ostermundigen



Thomas Iten  
Präsident



Barbara Steudler  
Gemeindeschreiberin